

## Befragung zur Nutzung der Dorfgemeinschaftshäuser und Versammlungsorte in Schmitten im Taunus

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Vereinsvorstände und Engagierte in unseren Ortsteilen, unsere Dorfgemeinschaftshäuser (DGH) und Versammlungsstätten sind Herzstücke unserer Ortsteile – Orte der Begegnung, des Sports, der Kultur und des geselligen Miteinanders.

Mit unserem Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzept (IKEK) haben wir gemeinsam das Ziel formuliert, unsere Ortskerne lebendig zu halten und zukunftsfähig zu gestalten. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es politischer Wille und Beschluss, als nächsten Schritt eine umfassende DGH-Konzeption für die Gesamtgemeinde Schmitten zu erarbeiten. Ziel ist es, unsere Orte des Miteinanders so aufzustellen, dass sie auch in zehn oder zwanzig Jahren noch bedarfsgerecht und attraktiv sind. Wir wollen Investitionen dort tätigen, wo sie den größten Nutzen entfalten können und Synergien zwischen den Ortsteilen heben.

Dafür brauchen wir Ihr Expertenwissen und Ihre Ideen vor Ort! Niemand kennt die Stärken, Schwächen und Potenziale unserer Dorfgemeinschaftshäuser und Versammlungsorte besser als Sie, die Sie diese Räume regelmäßig nutzen oder zukünftig mehr nutzen wollen. Mit der vorliegenden Befragung möchten wir von Ihnen erfahren:

- Wie ist der Status Quo? Wo funktioniert die Ausstattung, wo gibt es Mängel bei Technik, Barrierefreiheit oder Lagerflächen?
- Was sind Ihre Bedarfe? Welche Rahmenbedingungen sind für Ihre Vereinsarbeit oder Ihre Veranstaltungen am dringendsten?
- Wo liegen die Chancen? Welche neuen Nutzungsideen haben Sie und wie können wir durch kluge Vernetzung der Ortsteile unser Angebot insgesamt verbessern?

Ich lade Sie herzlich ein, sich ca. 10 Minuten Zeit zu nehmen. Ihre Antworten sind das Fundament, auf dem wir die Maßnahmenpläne für die kommenden Jahre aufbauen.

Lassen Sie uns unsere Treffpunkte gemeinsam fit für die Zukunft machen – ganz nach unserem Leitbild der Dorfentwicklung: „Schmitten – Gemeinsam Hoch hinaus!“



Herzlichst, Ihre

Julia Krügers

Bürgermeisterin

**1. In welchem Ortsteil leben Sie?**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Arnoldshain (inkl. Hegewiese/Galgenfeld) | <input type="checkbox"/> Brombach                      |
| <input type="checkbox"/> Dorfweil                                 | <input type="checkbox"/> Hunoldstal                    |
| <input type="checkbox"/> Niederreifenberg                         | <input type="checkbox"/> Oberreifenberg                |
| <input type="checkbox"/> Schmittten (Kernort)                     | <input type="checkbox"/> Seelenberg                    |
| <input type="checkbox"/> Treisberg                                | <input type="checkbox"/> Ich wohne nicht in Schmittten |

**2. Welcher Altersgruppe gehören Sie an?**

- Unter 18 Jahre     18 – 29 Jahre     30 – 49 Jahre     50 – 65 Jahre     Über 65 Jahre

**3. Welches der folgenden Schmittener Dorfgemeinschaftshäuser (DGH) oder Versammlungsorte nutzen Sie primär? Beantworten Sie die folgenden Fragen bitte bezüglich der hier getroffenen Auswahl.**

*(bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus)*

- Arnoldshain: Dorfgemeinschaftshaus
- Arnoldshain: Hattsteinhalle<sup>1</sup>
- Arnoldshain: Evangelisches Gemeindezentrum<sup>2</sup>
- Brombach: Bürgerhaus
- Brombach: Gemeindezentrum der Evangelisch-methodistischen Kirche<sup>2</sup>
- Dorfweil: Bürgerhaus „Haus Wilina“
- Hunoldstal: Dorfgemeinschaftshaus
- Niederreifenberg: Hochtaunushalle<sup>1</sup>
- Niederreifenberg: Pfarrgemeindezentrum der kath. Kirchengemeinde<sup>2</sup>
- Oberreifenberg: Jahrtausendhalle
- Schmittten: Bistroraum am Freibad
- Schmittten: Pfarrzentrum der kath. Kirchengemeinde<sup>2</sup>
- Seelenberg: Dorfgemeinschaftshaus
- Treisberg: Dorfgemeinschaftshaus
- Sonstige: \_\_\_\_\_

<sup>1</sup> Trägerschaft Hochtaunuskreis

<sup>2</sup> Kirchliche Trägerschaft

**4. Welche Art von Veranstaltungen führen Sie dort primär durch / besuchen Sie dort?**

*(Mehrfachauswahl möglich)*

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Übungs- / Trainingsbetrieb (Sport) | <input type="checkbox"/> Übungs- / Trainingsbetrieb (Musik)                 |
| <input type="checkbox"/> Sitzungen / Versammlungen          | <input type="checkbox"/> Private / vereinsinterne Veranstaltungen und Feste |
| <input type="checkbox"/> Kulturelle Aufführungen            | <input type="checkbox"/> Öffentliche / institutionelle Veranstaltungen      |
| <input type="checkbox"/> Bildungsangebote                   | Sonstiges: _____  |

**5. Wie häufig nutzen Sie dieses Haus / diesen Ort?**

*(bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus)*

- Regelmäßig Wochentags tagsüber (bis 17 Uhr)
- Regelmäßig Wochentags abends (ab 17 Uhr)
- Regelmäßig am Wochenende tagsüber (bis 17 Uhr)
- Regelmäßig am Wochenende abends (ab 17 Uhr)
- Nur saisonal / unregelmäßig (weniger als 1x im Monat)

**6. Gibt es Engpässe durch Parallelbelegungen?**

*(Mehrfachauswahl möglich)*

- Nein, wir bekommen fast immer unseren Wunschtermin
- Ja, saisonal im Winter (z.B. zu Fastnacht / Weihnachtsfeiern)
- Ja, abends unter der Woche (z.B. Trainingszeiten)
- Ja, an Wochenenden (z.B. Festveranstaltungen)
- Nur saisonal / unregelmäßig (weniger als 1x im Monat)

**7. Sind Sie zudem auch regelmäßiger Nutzer weiterer Dorfgemeinschaftshäuser in Schmitten?**

*(bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus)*

- Nein, ich nutze in der Regel nur das in Frage 3 genannte DGH / den Versammlungsort
- Ja, ich nutze regelmäßig noch ein weiteres DGH / Versammlungsort
- Ja, ich nutze regelmäßig noch zwei oder mehr DGH / Versammlungsorte

**8. Wie bewerten Sie die aktuelle Ausstattung des von Ihnen primär genutzten Hauses und wie wichtig ist Ihnen diese für Ihren Einsatzzweck?**

*Bitte kreuzen Sie die am ehesten zutreffende Note und Wichtigkeit an.*

*Bei Unkenntnis zu einem Aspekt lassen Sie die Zeile gerne einfach frei.*

	Bewertung Ist-Situation in Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend)						Wichtigkeit für Ihren Einsatzzweck				
	1	2	3	4	5	6	Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Unwichtig	
Raumgröße / Platzangebot											Raumgröße / Platzangebot
Technische Ausstattung Sport (u.a. Licht, Musikanlage, Anzeigetafel, ...)											Technische Ausstattung Sport (u.a. Licht, Musikanlage, Anzeigetafel, ...)
Technische Ausstattung Kultur (z.B. Licht, Audio, Bühne, Musikanlage, ...)											Technische Ausstattung Kultur (z.B. Licht, Audio, Bühne, Musikanlage, ...)
Technische Ausstattung Sitzungen + Veranstaltungen (z.B. Präsentationstechnik, Beamer, WLAN etc.)											Technische Ausstattung Sitzungen + Veranstaltungen (z.B. Präsentationstechnik, Beamer, WLAN etc.)
Barrierefreiheit (Zugang und WC)											Barrierefreiheit (Zugang und WC)
Ausstattung Küche / Theke											Ausstattung Küche / Theke
Erscheinungsbild des DGH im Inneren (zeitgemäß, modern/ansprechend)											Erscheinungsbild des DGH im Inneren (zeitgemäß, modern/ansprechend)
Lagermöglichkeiten für Material											Lagermöglichkeiten für Material
Parkmöglichkeiten											Parkmöglichkeiten
Erreichbarkeit mit dem ÖPNV											Erreichbarkeit mit dem ÖPNV
Fahrradabstellmöglichkeiten											Fahrradabstellmöglichkeiten

**9. Wo drückt der Schuh am meisten? Bitte nennen Sie ein konkretes Problem, das Sie am stärksten einschränkt.**

---

---

---

**10. Welche Investitionen würden die Nutzbarkeit des von Ihnen primär genutzten Hauses merklich verbessern?**

1. 

---
2. 

---
3. 

---

**11. Welche Fahrtdauer wären Sie maximal bereit zu investieren, um Ihre primäre Nutzung in einem anderen Dorfgemeinschaftshaus / Veranstaltungsort durchzuführen?**

*(bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus)*

- Max. 10 Minuten
- 10 – 15 Minuten
- 15 – 20 Minuten
- 20 – 30 Minuten
- Über 30 Minuten

**12. Damit unsere Dorfgemeinschaftshäuser dauerhaft erhalten bleiben und von kommunaler Seite effizient betrieben werden können, sind neue Organisationsformen denkbar. Ziel ist es, den kommunalen Haushalt zu entlasten und gleichzeitig Ihnen als Nutzern mehr Gestaltungsspielraum und kürzere Entscheidungswege zu ermöglichen. Können Sie sich eines der folgenden Modelle für Ihren Verein / Ihre Gruppe vorstellen?**  
*(Mehrfachauswahl möglich)*

- Die **Gemeinde kümmert sich** um die Verwaltung, Reinigung und Instandhaltung (in den meisten Häusern der Status Quo).
- Ein Verein oder eine feste Personengruppe fungiert als „**Kümmerer**“ vor Ort (Ansprechpartner für Übergaben, Terminkoordination, Mängelmeldung), die technische Instandhaltung und Kosten bleiben aber komplett bei der Gemeinde.
- Die Gemeinde bleibt Eigentümerin, aber die **Vereine übernehmen verbindlich operative Aufgaben** wie Schließdienste, Kleinreparaturen, Grünpflege, Reinigung nach Nutzung gegen die weiterhin kostenfreie Nutzung des DGH. Die Gesamtkostenübernahme bleibt auch hier bei der Gemeinde.
- Ein gemeinnütziger **Trägerverein** übernimmt den Betrieb und die Verwaltung des Hauses eigenverantwortlich (mit eigener Budgethoheit und einem festen kommunalen Zuschuss). Ich / wir hätten Interesse, uns hieran aktiv zu beteiligen.
- Übernahme des Betriebs und der Verwaltung durch eine **Bürger-Genossenschaft**. Bürger erwerben dabei Anteile und werden Miteigentümer des Betriebs. Beispiel: Bürgerschaftliches Dorfgemeinschaftshaus „Rößle“ in Geschwend [<https://dasroessle.de/wir-sind/genossenschaft/>].

- Das Haus (oder Teile davon) wird an einen **privaten Betreiber** (z.B. Gastronom, Event-Manager) verpachtet, der den Betrieb organisiert. Vereine mieten sich dort zu festen Konditionen ein. (Vorteil: Professionelle Standards, Gastronomie; Nachteil: Kommerzieller Fokus, evtl. weniger Flexibilität für Vereine.)

- Sonstiges: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**13. Würden Sie gerne neue Angebote / Formate anbieten, sofern die Räumlichkeiten dies zuließen (z.B. Seniorencafé, Kinoabende, VHS-Kurse, ...)? Wenn ja, was wäre das?**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme!**